



NETZWERK  
ALTERN-  
FORSCHUNG



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

PRESSEMITTEILUNG NR. 2 / Mai 2023

## **NEUES AUS DEM ERASMUS+-PROJEKT GECONEU**

Das GECONEU-Projekt GECONEU – die Abkürzung steht für „Genetic counseling in European universities: The case of neurodegenerative diseases“ oder „Genetische Beratung an europäischen Universitäten: Neurodegenerative Erkrankungen“ – geht mit großen Schritten voran. Das Team setzt seine Arbeit an der Entwicklung des eigens für Hochschulstudierende maßgeschneiderten Online-Kurses zur Vermittlung von Kenntnissen über die genetische Beratung fort. In den letzten Monaten wurden folgende Projektschritte abgeschlossen:

### **Projektschritt 1.2.1: Qualitative Forschung unter Einbeziehung einschlägiger Fachleute**

Im Fokus des Projektschrittes 1.2.1 standen die Aufgaben der qualitativen Forschung, die in Zusammenarbeit mit den Fachleuten aus dem Bereich der genetischen Beratung durchgeführt wurden. Dank dieser Forschungsarbeit konnte sich das Projektteam ein Bild über die bestehenden Verfahrensweisen und den aktuellen Handlungsbedarf verschaffen, mit dem Ergebnis, dass ein breitangelegtes Online-Lernprogramm konzipiert wurde, das den wandelnden Anforderungen des Berufsbildes von Genetic Counselor gerecht werden kann.

### **Projektschritt 1.2.2: Quantitative Forschung mit den Familien von Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen**

In der Studie mit Familien von Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen wurden im Rahmen des Schritts 1.2.2 quantitative Forschungstechniken angewandt. Das Ziel des Vorhabens bestand darin, ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von neurodegenerativen Erkrankungen auf Familienmitglieder zu entwickeln und die Rolle der Genetischen Counselors in der Beratung und Betreuung näher zu bestimmen. Die gewonnenen Forschungserkenntnisse werden bei der Erstellung relevanter Lerninhalte berücksichtigt, um gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse betroffener Familien eingehen zu können.

### **Projektschritt 1.3: Konzipierung länderübergreifender Implementierungsrichtlinien**

Auch bei der Durchführung des Projektschritts 1.3 konnten bedeutende Erfolge verbucht werden. Sobald fertiggestellt, werden die Richtlinien die nötige Orientierungshilfe für die Implementierung des GC-Konzepts in die Berufspraxis bieten sowie einen einheitlichen Beratungsstandard für neurodegenerative Erkrankungen gewährleisten.

### **Aktuell beschäftigen wir uns mit den Aufgaben des Projektschritts 2.2.3: Planung und Konzipierung einzelner Unterrichtseinheiten.**

Auch hier konnten erhebliche Fortschritte erzielt werden, sodass zum Ende dieser Projektphase ein komplettes Lernprogramm erstellt wird, das eine Einführung in die Genetische Beratung bietet und sich vor allem an Studierende der Psychologie, Soziologie und der Gesundheitswissenschaften richtet. Das Programm soll das einschlägige Fachwissen, klinisches und Labortraining, ethische Grundlagen, Methodik der Gesprächsführung in Beratung sowie fachrelevante Aspekte der Psychologie vermitteln.

Aus diesem Grunde, aber auch wie im Projektantrag angegeben, sollen folgende Lerninhalte ins Programm eingebaut werden:

- Im Modul 1 soll das naturwissenschaftliche Grundwissen sowie das für die genetische Gesundheitsvorsorge erforderliche klinische Fachwissen, u. a. die Themen der Genetik der neurodegenerativen Erkrankungen, der Ethik und Laboruntersuchungen, vermittelt werden.
- Im Modul 2 soll auf die Fragen der Gesprächsführung und Kommunikationen eingegangen werden, die für die Arbeit mit Betroffenen und ihren Familienmitgliedern erforderlich sind.
- Im Modul 3 beschäftigen sich die Studierenden mit dem im Projekt erstellten Protokoll sowie mit den länderübergreifenden Richtlinien zur Genetischen Beratung, die sie dann auch direkt in die Praxis umsetzen können.
- Im abschließenden 4. Block wird ein Assessment durchgeführt, um das fachliche Vorwissen sowie die im Laufe des Kurses gewonnenen Kenntnisse zu überprüfen.

### **Unser nächstes Projektmeeting in Brüssel**

Wir möchten nun unser Projekt vorantreiben und treffen uns zum nächsten Projektmeeting in Brüssel (Belgien) am 06.-07. Juli 2023. Dabei soll in der gemeinsamen Diskussion das Lernprogramm eingehend besprochen und begutachtet werden, um so seine hohe pädagogische Qualität und fachliche Relevanz zu sichern.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite .